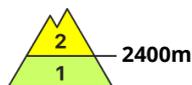
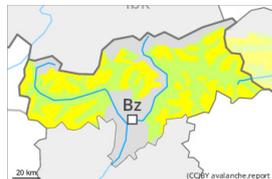




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 19.04.2023



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Triebschnee.

Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen können an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Triebschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden, vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

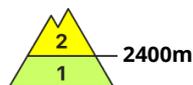
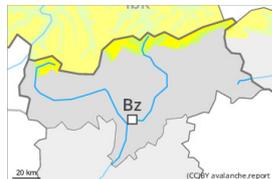
Dies vor allem am Alpenhauptkamm. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2600 m verbreitet zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 19.04.2023



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Schwachen Altschnee beachten.

Lawinen können vereinzelt schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb von rund 2400 m. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen im Hochgebirge zu. Diese Stellen sind teils überschnit und schwer zu erkennen. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden, besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Die Schneedecke ist stellenweise störanfällig. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten. Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden, vor allem in der Höhe.

In der Altschneedecke sind an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2400 m am Alpenhauptkamm. Die Wetterbedingungen führten unterhalb von rund 2600 m verbreitet zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Wetterbedingungen bewirken eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 19.04.2023

Die Verhältnisse sind mehrheitlich günstig.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe, besonders an Übergängen in Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist recht gut verfestigt. Der Tribschnee liegt vereinzelt auf weichen Schichten, vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.